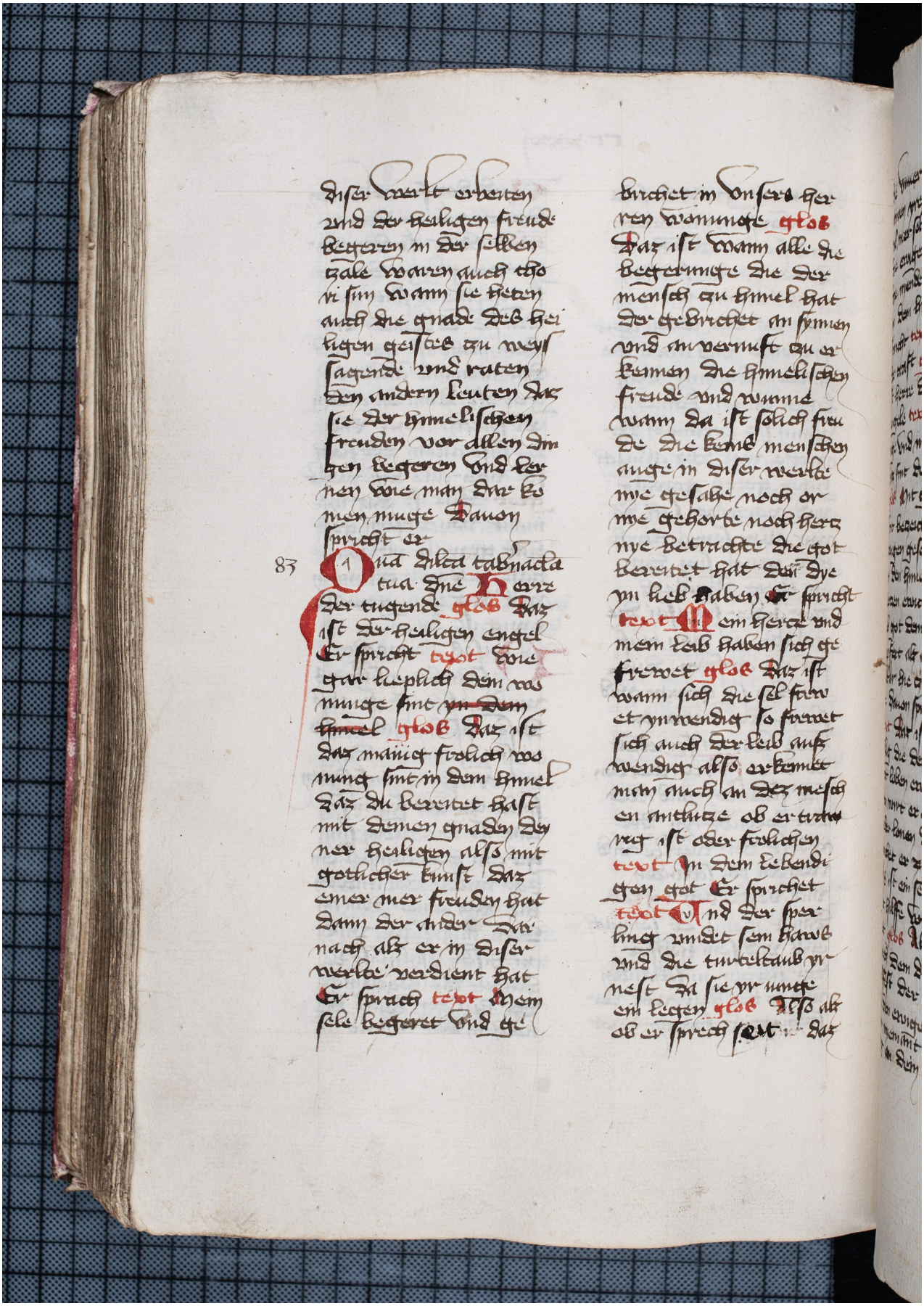
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dischr werlt erbeiten
vnd der heiligen freud
begeren in der selben
zale waren auch etlo
ch sun wann sie hetten
auch die gnade des hei
ligen geistes zu weis
sagend vnd raten
den andern leuten das
sie der himelischen
freuden vor allen din
gen begeren sind ler
nen wie man dar ko
men muge Danon
spricht er
83 1 Quam dilecta tabnacula tua Domine Herre
der tugend glos Das
ist der heiligen engel
Er spricht text wie
gar lieplich dein wo
nunge sint ~~in dem~~
~~himel~~ glos Das ist
das manig fridlich wo
nung sint in dem himel
das du bereitet hast
mit denen gnaden de
ner heiligen also mit
gotlicher kunst das
einer mer freuden hat
dann der ander Da
nach als er in diser
werlt verdient hat
Er spricht text Mein
sele begeret vnd ge
lusticet in vnsers her
ren wonunge glos
Das ist wann alle die
begerunge die der
mensch zu himel hat
der gebrichet an synnen
vnd an vernunft zu er
kennen die himelischen
freud vnd wunne
wann da ist solich freu
de die kein menschen
auge in diser werlt
nye gesahe noch or
nye gehorte noch herz
nye betrachte die got
bereitet hat den die
yn lieb haben Er spricht
text Mein herz vnd
mein leib haben sich ge
freuet glos Das ist
wann sich die sel freu
et yn wendig so freuet
sich auch der leib auf
wendig also erkennet
man auch an der mesch
en antlitze ob er trew
rig ist oder fridlichen
text In dem lebendi
gen got Er spricht
text Vnd der spar
linge vindet sein hawz
vnd die turteltaub yr
nest da sie yr unge
en legen glos Also alz
ob er sprech Das